



November 2020

Liebe Vereinsmitglieder  
Liebe Freunde des Vereins Mofu Rothenburg

Dieses Jahr ist alles anders! Magafuli, der Präsident von Tansania, ist einer der grössten Corona Leugner. So hatte er im Frühling erklärt, beten und Tee trinken schütze vor dem Virus. Die Kirchen zu Ostern waren wie üblich sehr voll. Die Schulen und Universitäten schlossen im Frühling zwischenzeitlich. Allerdings fuhren die Studenten dann in den überfüllten Bussen zurück zu ihren Familien. Der einfache Handel an den Marktständen in Ifakara kam zum Erliegen. Die Menschen hatten deshalb grosse Schwierigkeiten, ihre täglichen Bedürfnisse zu decken. Zum Glück ist der Virus dann tatsächlich nicht grossflächig in Tansania ausgebrochen; zumindest in den ländlichen Gebieten konnten keine vermehrten Todesfälle festgestellt werden. Getestet wurde jedoch nicht. Die Menschen haben auch gar keine Chance sich zu schützen; sie haben weder Geld um Masken zu kaufen, noch Seife und heisses Wasser um sich die Hände zu waschen. Präsident Magafuli hat Tansania am 20. Juli 2020 als coronafrei erklärt.

Wir hatten ursprünglich geplant Ende September nach Mofu zu reisen. Die Swiss strich dann im Mai unsere Flüge ersatzlos. Wir planen nun im Sommer 2021 einen längeren Aufenthalt.

Der Vorstand in Mofu hat auch ohne unser Dabeisein das Budget 2021 erstellt. Wir haben bereits das Geld überwiesen, da die Schulgebühren im Oktober fällig sind. Das Budget setzt sich zur Hauptsache aus folgenden Projekten zusammen:

- Schulmalzeiten
- Schulgebühren für Sekundarschülerinnen, Colleges
- Ausbildungslehrgänge (Schneider, Elektriker, Mauer und Schweisser)
- Landwirtschaftliche Projekte wie Hühner- und Küenzucht, Reisanbau
- Renovation der Pfarrkirche und des Glockenturms von Mofu

Den Ausbildungsweg mit den Praktikas haben wir weiter ausgebaut. Wie Ihr vielleicht noch wisst, haben wir vor einigen Jahren einige Nähmaschinen gekauft. Wir haben Schulabgängern eine sechs monatige Ausbildung in Mofu angeboten. In den Räumlichkeiten der Pfarrei, die wir mit dem Vereinsgeld renoviert hatten; mit Fachlehrern, die wir entlohnen. Diese praktische Ausbildung ist eine echte Erfolgsstory. Schritt für Schritt haben wir weitere Ausbildungslehrgänge dazu genommen. Inzwischen bieten wir Praktikas für Elektrikerinnen, Maurer, Schweisserinnen und eben Schneider an. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten eine einfache Grundausbildung, mit welcher sie bereits Lohnarbeiten übernehmen können. So haben die Maurer ein Haus, welches der Verein für die Köchin der Pfarrei finanziert hat, selbst gebaut. Und da nun endlich die staatliche Stromleitung kurz vor Mofu hochgezogen wird, werden auch die Elektriker bald Arbeit finden.

Die Thildy und Robert Schürch-Tuor-Stiftung hat uns einen grösseren Beitrag überwiesen. Mit diesem Geld wurde es möglich, erstmalig den Schweisserkurs zu initiieren.

Lorena Wespi hat anlässlich ihrer Abschlussarbeit in der Sekundarschule Etageren hergestellt und verkauft. Der Erlös von CHF 1'000 hat sie vollumfänglich unserem Verein gespendet. Sie möchte, dass damit Schulbücher gekauft werden. Im Moment ist der Vereinspräsident Gerhard Ngonyani dabei, bei den Schulleitern den Bedarf an Büchern zu evaluieren.

Die Kirchgemeinde Rothenburg hat uns mit einem namhaften Betrag unterstützt. Dieses Geld ist für die Kirchenrenovation vorgesehen. Pfarrer Mikel wird das Projekt der Kirchenrenovation nun zusammen mit dem Vorstand in Mofu umsetzen. Mit unserer Unterstützung wird es ihnen auch möglich sein, den Kirchturm zu renovieren.

Die Kirchgemeinde Emmen hat uns für die drei nächsten Jahre eine grosszügige Unterstützung zugesagt. Dieses Geld können wir allgemein für die verschiedenen Projekte ausgeben.

Wir haben Euch im letztjährigen Weihnachtsbrief vom Verein Amazonas berichtet. Dieser Verein nennt sich neu „Matumaini“ (Suaheli: Hoffnung). Stefan Zopfi hat anlässlich der GV im Oktober unsere verschiedenen Projekte vorgestellt. Die Mitglieder haben sich anlässlich der GV entschlossen, uns mit einem grösseren Betrag zu unterstützen.

Sven Portmann hat seine Bachelorarbeit „Strategieentwicklung für den Verein Mofu-Rotheburg“ mit Erfolg abgeschlossen. Die Arbeit kann auf unserer Homepage eingesehen werden. Sven ist mit sehr grossen Engagement folgender Forschungsfrage nachgegangen:

*Welche strategischen Aktivitäten sollte der Verein Mofu-Rothenburg verfolgen, damit das Dorf Mofu seine gewünschte Entwicklung langfristig eigenständig erreichen kann?*

Sven hat in seiner umfangreichen Arbeit vier strategische Aktivitäten vorgeschlagen:

- Nachfragegetriebene Wirtschaftsförderung
- Stärkung der Bürger-Staats-Beziehung
- Schaffung wirksamer Controlling Strukturen
- Förderung der Vernetzung

Sven wird die Hauptideen aus der Arbeit anlässlich der GV präsentieren. Wir sind auf Eure Meinungen und Inputs gespannt. Wir planen nächstes Jahr in Mofu einen Workshop durchzuführen wo wir uns mit obigen Themen beschäftigen wollen.

Für unsere **GV am Dienstag, 9. März 2020, um 19.30 Uhr**, haben wir die **Kulturhalle in Rothenburg** reserviert. Da hätten wir auch genügend Platz, um Abstand zu halten.

Der Weihnachtsmarkt findet dieses Jahr leider nicht statt. Neben den vielen persönlichen Kontakten zu Euch allen, war er immer auch eine wichtige Einnahmequelle. Deshalb sind wir dieses Jahr über viele kleine und grosse Spenden sehr dankbar.

Wir wünschen Euch allen gute Gesundheit und danken herzlich für Eure Unterstützung.

Andy und Beate Schneider

#### **Einzahlungen**

- Einzahlungen am Postschalter verursachen Spesen. Spenden an den Verein können von den Steuern abgezogen werden. Gemäss unserer Entscheidung an der Generalversammlung 2018 werden wir **nur noch auf Nachfrage** eine Spendenbescheinigung ausstellen.
- IBAN Nr.  
Im Moment haben wir eine alte CH54 8120 4000 0075 5774 8 und eine neue CH24 8080 8001 0944 1158 1 IBAN Nummer. Die beigelegten Einzahlungsscheine haben wir bei der Raiffeisenbank neu drucken lassen. Es ist immer noch die alte IBAN Nr. darauf. Auf Nachfrage erklärt die Bank, dass bis auf weiteres auf den Einzahlungsscheinen die alte Nummer gedruckt wird. Die Einzahlungen könnten problemlos noch ein, zwei Jahre mit der alten Nummer erfolgen.

## Projektbilder



Hühnerprojekt



Reisernte wird zwischen gelagert, um später auf dem Markt zu einem höheren Preis zu verkaufen.



Schulhaus aus dem Dorfteil Ikwambi. Die Eltern haben die Backsteine selbst hergestellt.



Rückseite des Schulhauses. Wir haben den Bau des Gebäudes finanziert. Die Regierung wird den Innenausbau übernehmen.



Überschwemmungen im April 2020



Einige Vorstandsmitglieder



Schulteam der Schule Ihenga



Haus der Pfarrköchin Consolata. Gebaut durch die Mauererpraktiker.



Installation des Photokopierers an der Sekundarschule



Klasse der Elektriker und Maurer mit Lehrpersonen



Reissähmaschine für die Bauerngruppe Jikwamue



Wellblechdach für eine Witwe mit 5 Kindern



22 Sekundarschüler wurden mit Velos, Büchern, Hosen, Schuhen und Rucksäcken unterstützt. Dabei wurden die Eltern eingeladen. Die Eltern sowie die Schüler haben dem Verein Mofu Rothenburg für die grosse Unterstützung gedankt.